

Themengruppe „Wohnen und Wohnumfeld“ organisiert zum zweiten Mal Let's Putz Rund 200 Giebler sorgen für einen sauberen Ortsteil



Bei der Let's Putz Aktion in Giebel waren insgesamt rund 200 Teilnehmer dabei

Die Themengruppe „Wohnen und Wohnumfeld“ im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Giebel“, hat sich der Sauberkeit im Stadtteil angenommen. Im vergangenen Jahr wurde zum ersten Mal eine Let's Putz-Aktion durchgeführt - mit großem Erfolg. Auch bei der zweiten Auflage waren wieder viele Giebler dabei und haben säckeweise Müll gesammelt.

Die Sauberkeit war beim Projekt „Soziale Stadt Giebel“ von Beginn an ein sehr wichtiges Thema. Schon beim ersten Rundgang, der noch in der Vorbereitungsphase zum Projekt stattfand, hatten die Teilnehmer auf Müllberge hingewiesen, die sich im Laufe der Zeit angesammelt hatten.

Insbesondere wenn Leute wegziehen und beim Auszug ihren Sperrmüll auf die Straße stellen oder auch dann, wenn manche Mitbürger ihren gelben Sack lange vor der Abholung an die Straße stellen, trete dieses Phänomen auf, erklärten die Giebler damals. Beides, Müll und gelbe Säcke würden sich dann auf wundersame Weise quasi über Nacht vermehren. Dieses Müllproblem hat sich durch verschiedene Maßnahmen inzwischen deutlich verbessert. Ein anders Müllproblem - nämlich der achtlos weggeworfene Kleinmüll - ist aber weiterhin vorhanden. Diesem Kleinmüll rückten die Giebler nun schon zum zweiten Mal mit Zange und Handschuhen bewaffnet zu Leibe.

Ins Leben gerufen wurde die Let's Putz-Aktion für einen sauberen Giebel von der Themengruppe „Wohnen und Wohnumfeld“ im Projekt „Soziale Stadt Giebel“. Wie schon bei der Erstauflage konnten

die Mitglieder der Gruppe auch dieses Jahr wieder rund 200 Teilnehmer zum Mithelfen motivieren.

Der Startschuss zu der Aktion fiel eigentlich schon am Vormittag in der Rappachschule. Alle Grundschulklassen und ein Teil der Hauptschüler haben teilgenommen - insgesamt über 130 Schüler - und sich rund um ihre Schule auf Müllsuche begeben. Was die Kids dabei zutage förderten, war teilweise doch recht außergewöhnlich. Das metallene Saugrohr eines Staubsaugers zählte genauso zu den Fundstücken wie Silvesterraketen und verschiedene Metallteile. Aber natürlich wurden auch viele Zigarettenstummel, Kaugummiwickelungen und andere Kleinabfälle eingesammelt. Für die Kids eine lehrreiche Sache, denn so mancher machte sich dabei bewusst, dass auch er schon das eine oder andere Mal seinen Abfall einfach weggeworfen hat.

Am Nachmittag um 16 Uhr begaben sich dann die Erwachsenen unterstützt von zahlreichen Kindern auf Müllsuche im Stadtteil. Der stellvertretende Sprecher der Themengruppe „Wohnen und Wohnumfeld“, Christian Knauer, hatte sich mit seinen Helfern das Gebiet ums Jugendhaus und die Stephanuskirche vorgenommen und musste feststellen, dass sich der Müll dort einigermaßen in Grenzen hielt. Zigarettenstummel und Papierschnipsel oder auch mal eine Plastikflasche wurden dort entlang der Wege und im Gebüsch entdeckt. „Vielleicht waren die Rappachschüler heute morgen schon hier“, mutmaßte Knauer. Direkt beim Mülleimer an der Bushaltestelle vor der Stephanuskirche fand die Gruppe dann einen großen Karton voll Abfall. Eine seltsame Art seinen Müll zu entsorgen.

Andere Gruppen fanden auf ihrem Weg durch den Stadtteil dagegen deutlich mehr Müll. Eine besonders ergiebige Ecke war zum Beispiel wieder der Bereich um den Getränkemarkt an der Giebelstraße. Aber auch die Gruppe, die sich um den Ernst-Reuter-Platz kümmerte, hatte einiges zu tun. Insbesondere der Brunnen war von manchen Bürgern offenbar mit einem großen Mülleimer verwechselt worden.

Insgesamt ist die Let's Putz-Aktion bei den Bürgern wieder sehr gut angekommen. Ein Indiz dafür ist die doch recht stolze Zahl von über 60 Helfern am Nachmittag. Sie alle nahmen nach getaner Arbeit auch gerne das Angebot an, sich bei einem kleinen Vesper zu stärken und mit den anderen Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.

Let's Putz war übrigens nicht die einzige Aktion, die die Themengruppe für einen sauberen Giebel auf die Beine gestellt hat. Darüber hinaus haben die Ehrenamtlichen vom Projekt „Soziale Stadt“ auch insgesamt 2400 Flyer zum Thema Müll im Ortsteil verteilt. Der besondere Gag dabei: An den Flyern war ein kleines Päckchen mit Gummibärchen angeheftet, versehen mit dem Vermerk „Zum Üben“. Sicher ein Schritt, um die Bewohner von Giebel für die Müllproblematik zu sensibilisieren. Genau wie die Let's Putz-Aktion, die im kommenden Jahr - dann hoffentlich mit noch mehr Teilnehmern - bestimmt wiederholt wird.

Text/Fotos: Tommasi



Am Nachmittag rückten über 60 Kinder und Erwachsene mit Säcken und Zangen dem Müll zu Leibe